

Das QUADRO Projekt

Einsatz von Web 2.0-Angeboten zur Senkung der Dropout-Rate

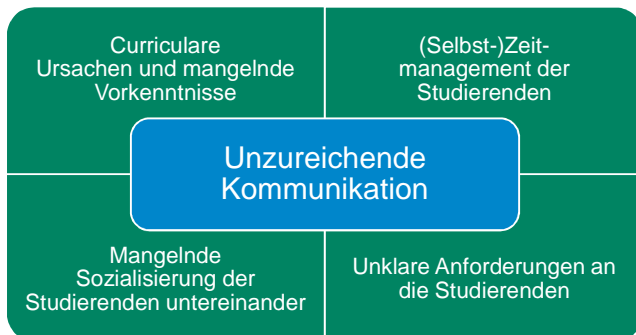
Michael Tesar
Alexander Hofmann
Robert Pucher

Projektvorstellung

Das Projekt **Quadro** verfolgt seit März 2009 mehrere Ansätze und Ideen um die **Qualität** der Lehre zu steigern und die **Dropout-Raten** von Informatik-Studierenden zu senken. Dazu werden mögliche Ursachen für einen Studienabbruch identifiziert, Lehrveranstaltungen überarbeitet und weitere Maßnahmen gesetzt.

Ursachen für einen möglichen Studienabbruch

Ähnlich zu [1] und [2] konnten in Gesprächen mit Studierenden folgende Gründe für einen Studienabbruch identifiziert werden:



Web 2.0 gestützte Kommunikation

Zur Verbesserung der Kommunikation wurde unter der Prämisse, keinen größeren Kommunikationsaufwand im Alltagsbetrieb zu erzeugen, eine eigene modulare Web 2.0 – Kommunikationsplattform entwickelt. Basierend auf Wordpress und einer selbst entwickelten Serverapplikation, „Starface“, werden nun alle relevanten Informationen zum Studium gebündelt und zentral archiviert. Dazu werden Mails (die weiterhin als Hauptkommunikationsmittel dienen) der Studiengangsadministration und Lehrenden automatisiert gesammelt, ausgewertet und im Blog kategorisiert zugänglich gemacht. Dieses Zusatzangebot beugt zugleich dem irrtümlichen Löschen wichtiger Informationen vor. Um keine Neuigkeiten zu versäumen, werden die Links zu den neuen Nachrichten via Twitter und RSS verteilt. Ein eingebundener Web-Kalender dient der besseren Übersicht über Prüfungstermine und Abgabefristen.

Studiengangsadministration



Methodik / Didaktik

Im Rahmen des Projekts werden vier als kritisch eingestufte Lehrveranstaltungen, die stark zur Dropout-Rate beitragen, methodisch überarbeitet. Diese werden in einem hohen Maß mit e-Learning-Einheiten, die die Stoffdichte der Präsenzphasen reduzieren sollen, ergänzt, um Studierenden die Erarbeitung der Inhalte zu erleichtern. Zusätzliche Lernmaterialien sollen mögliche Mängel an Vorkenntnissen beheben und eine gleiche Wissensbasis zu Beginn der jeweiligen Lehrveranstaltung sicher stellen.

Die neuen Konzepte umfassen zugleich intensivere Gruppenarbeiten als bisher, die verstärkt mit kollaborativen Web 2.0 - Plattformen (Wiki, Moodle, Codebeamer und einige andere) unterstützt werden. Die in Folge transparentere Abwicklung erleichtert es den Lehrenden frühzeitig bei Problemen zu helfen und so den Lernerfolg zu steigern.

Eine wichtige Rolle spielen Peer-Review-Verfahren, in denen Studierende Arbeiten von Kommiliton/innen durchsehen und teilweise beurteilen. So soll das neu erworbene Wissen nicht nur an den eigenen Übungen angewendet, sondern auch durch (kritisches) Hinterfragen gefestigt werden. Darüber hinaus kann somit präventiv der Plagiatsfrage entgegen gewirkt werden.

Literatur

- [1] Heublein U., Hutzsch C., Schreiber J., Sommer D., Besuch G.; *Ursachen des Studienabbruchs in Bachelor- und in herkömmlichen Studiengängen*; (Projektbericht); HIS – Hochschul Informations System GmbH; Online: http://www.his.de/pdf/21/studienabbruch_ursachen.pdf, 2009, [05.02.2010]
- [2] Ramm M., Wichelhaus S.; *Projekt „Teamtermin“: Maßnahmen gegen Abbrecherquoten und Stresssymptome*; In: Apostolopoulos N., Hoffmann H., Mansmann V., Schwill A. (Hrsg.); *E-Learning 2009 – Lernen im digitalen Zeitalter*; Waxmann Verlag Münster; 2009; S. 368 – 378

Fördergeber



Kontakt

Dr. Michael Tesar
Institut für Informatik
E: michael.tesar@technikum-wien.at